

Bei welchen Problemen kann man die Pulsierende Magnetfeldtherapie zur Therapieunterstützung anwenden?

Durch die Anregung des Zellstoffwechsels und die Förderung der Durchblutung ist der Einsatz der Pulsierenden Magnetfeldtherapie äußerst vielseitig. Sie kann als Therapieunterstützung eingesetzt werden bei:

• Erkrankungen des Bewegungsapparates

z. B. Arthritis, Arthrose, Osteoporose und Erkrankungen der Bandscheiben

• Chronische Erkrankungen

z. B. Multiple Sklerose, Rheumatische Erkrankungen, Parkinson, Allergien und Asthma

• Bei Schmerzen verschiedenster Art

z. B. Kopfschmerzen, Migräne, Ischias, Menstruations- und klimakterischen Beschwerden

• Bei Erkrankungen des Stoffwechsels

z. B. Diabetes, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gicht und Erkrankungen des Verdauungsapparates

• Bei Erkrankungen des Gehörganges:

z. B. Tinnitus und Gehörsturz

• Im Hochleistungssport

Zum Aufbau während des Trainings, zur Wettkampfvorbereitung, zur Entspannung und Regeneration nach den Wettkämpfen, zur Kräftigung von Muskeln, Aufbau der Immunabwehr

• In der Sportmedizin

Schnellerer Abbau von Hämatomen, bei Prellungen und Muskelzerrungen, Tennisarm, Sehnen- und Bänderrissen

• Zur Prophylaxe

Aktivierung des Immunsystems, Kräftigung der Knochen und Gelenke, Stressabbau, Entspannung und Regeneration, Allgemeine Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit